

„Pulse of Europe“ – EUEW General Convention in Bonn



Ulrich Liedtke, Präsident der European Union of Electrical Wholesalers (EUEW)

Ende Juni ist es nun so weit. Als Gastgeber der EUEW General Convention (European Union of Electrical Wholesalers) werden wir uns ein echtes Stück gelebtes Europa nach Bonn holen. So können wir den „Pulse of Europe“ hautnah erleben und – was noch wichtiger ist – mitgestalten. Der Tagungsort in den Räumlichkeiten des früheren deutschen Bundestages in Bonn bietet dazu ein denkbar passendes Ambiente. Zum Zeitpunkt der Drucklegung hatten wir etwa 300 Anmeldungen und dürfen somit mit einer regen Beteiligung rechnen. Das ist angesichts des dicht gepackten Kalenders im Jahr 2018 mit Light + Building und – praktisch zeitgleich zur EUEW – der Hundertjahrfeier des ZVEI e.V. (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) doppelt erfreulich.

Und ich denke, diejenigen, die sich zur Teilnahme entschlossen haben, werden ihren Beschluss nicht bereuen. 2018 wird unsere General Convention erstmals inhaltlich federführend von unserem neuen europäischen Generalsekretär Hans Hanegreefs gestaltet. Dies ist gleichsam eine Abkehr von der Vergangenheit, da bislang die gastgebenden nationalen Verbände die inhaltliche Hauptlast getragen haben. Uns erwartet ein Programm, das sich durch hochklassige Referenten auszeichnet, aber auch ausreichend Freiraum für Diskussionen und Meinungsaustausch bietet. Inhaltlich werden wir uns in den Hauptblöcken der Veranstaltung zum einen mit zwei Teilaspekten der Digitalisierung auseinandersetzen, zum anderen aber auch einen Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung wichtiger europäischer Länder wagen. Wenn Sie mehr erfahren möchten, informieren Sie sich bitte unter www.euewconvention.org.

Weitere Schlaglichter wollen wir auf die CPR (Construction Products Regulations / Bauproduktenverordnung), die europäische Statistik und nicht zuletzt auch auf den Austausch von Daten zwischen den verschiedenen Wirtschaftsstufen in

unserem dreistufigen Vertriebsmodell werfen. Letzteres Thema – ich vermute jedem sind die Vorgänge rund um Facebook geläufig – erhält eine zunehmend europäische Dimension. Im Zuge der stürmischen Entwicklung der Digitalisierung haben sich in unseren Mitgliedsländern vielfältige Vorgehensweisen zum Datenaustausch entwickelt. Dies umfasste zunächst vor allem die Produktstammdatenversorgung, wurde dann um immer komplexere Prozesse erweitert, wie zum Beispiel die Einbindung von herstellereigenen Konfiguratoren in die E-Commerce Lösungen der Elektrogroßhändler. Aber natürlich hat das Ganze auch eine zunehmend spannende Facette in den Auswertungsmöglichkeiten der durch die Elektrogroßhandelsunternehmen verkauften Produkte. Haben wir im Bereich der Produktdatenversorgung mit ETIM einen gemeinsamen Standard in der Branche zum Vorteil aller Beteiligten gefunden, so sind die übrigen Bereiche so jung und entwickeln sich so dynamisch, dass es künftig vieler – oft gemeinsamer – Anstrengungen bedürfen wird, um auf diesem Feld in allen Dimensionen mit den Entwicklungen Schritt zu halten. Das erstreckt sich von den lockenden und beständig attraktiver werdenden vertrieblichen Möglichkeiten auf der einen Seite bis hin zur selbstverständlichen Einhaltung aller rechtlichen Standards, die ihrerseits der Entwicklung folgend ebenfalls immer komplexer werden, auf der anderen Seite. Beschließen möchte ich diesen Gedanken mit einem Zitat von Herrn Ziesemer, Präsident des ZVEI, aus dem Vorwort der April-Ausgabe der ElektroWirtschaft von 2018. Er postuliert: „Digitalisierung positiv für Menschen zu gestalten und Vertrauen zu schaffen“. Recht hat er!

In diesem Sinne freue ich mich auf einen Gedankenaustausch in Bonn.